Kunst für den guten Zweck

Benefizausstellung der Lebenshilfe war ein voller Erfolg

VVON JOACHIM RÖHRIG

Elsdorf-Neu-Etzweiler. Einen Picasso, Cezanne oder Kandinsky kann jeder ersteigern, der das nötige Kleingeld hat. Ein echter Lorenzo Cucco ist künstlerisch nicht ganz so wertvoll, aber ebenfalls fast unerschwinglich. „Meine Bilder sind wie meine Kinder. Die verkaufe ich grundsätzlich nicht, obwohl ich schon gute Angebote bekommen habe. Aber für die Lebenshilfe mache ich heute eine Ausnahme", sagte der Hobbymaler, betätigte sich am Sonntagmittag gleich auch als Auktionator und trieb den Preis für seine großformatige Collage „La Vita – Das Leben" mit wortreichem italienischem Charme auf stolze 430 Euro.

Jetzt müssen sich die Bedburger Brüder Daniel und Volker Huttanus, die gemeinsam das Höchstgebot einreichten, nur noch einigen, wer das Bild bei sich aufhängen darf. „Es braucht unbedingt viel gutes Licht. Dann strahlt es wie das Leben selbst", riet der Künstler mit Blick auf sein goldig glänzendes Werk. Beim Auftragen der Farbe greift Cucco nach eigenem Bekunden übrigens statt zum Pinsel gern auch zum Spachtel: „Das bringt der Beruf so mit sich." Zumindest die Elsdorfer wissen natürlich schon Bescheid: Cucco leitet seit Jahrzehnten die wohl beliebteste Gelateria im Städtchen und ist dort als Eismann bekannt wie ein bunter Hund.

Seinen ersten großen Auftritt als Künstler hatte Cucco am Sonntag bei einer besonderen Aktion im Bürgerhaus von Neu-Etzweiler. Dort präsentierte der Familienunterstützende Dienst (FuD) der Lebenshilfe Rhein-Erft mit Carina Esser und Stephanie Zingsheim an der Spitze eine Benefizausstellung zu Gunsten von jungen Menschen mit geistigen und/oder körperlichen Einschränkungen. „Um möglichst vielen Kindern helfen zu können, sind wir auf jeden Euro angewiesen. So entstand die Idee, die Spendenkasse mit einer Kunstausstellung für den guten Zweck ein wenig aufzufüllen und dabei gleichzeitig Werbung in eigener Sache zu machen", sagte Carina Eßer über den durchaus ernsten Hintergrund.

Lorenzo Cucco (l.) verkauft seine Bilder eigentlich nicht. Für die Lebenshilfe machte er eine Ausnahme - sehr zur Freude der Mitarbeiterinnen Carina Eßer und Stephanie Zingsheim (Mitte) sowie der Familie Huttanus. Foto: Joachim Röhrig

Also rührte man die Werbetrommel in der regionalen Kunstszene und stieß auf unerwartet große Resonanz: Rund 50 Kunstschaffende stellten weit über 100 Bilder und Skulpturen für die Benefizauktion zur Verfügung. Mit dabei waren renommierte Malerinnen und Maler wie Wolfgang Douven, Ruth Zingraf oder Horst Kruschinski, aber auch viele weniger bekannte Hobbykünstler. Auch Mitarbeitende des FuD und von ihnen betreute Jugendliche griffen zum Pinsel. Die gesammelten Werke wurden nun in Neu-Etzweiler gezeigt und zum Kauf angeboten.

Der Kassensturz ist noch nicht erfolgt, aber die Ausstellung war gut besucht, und gegen Mittag lagen die Einnahmen für den guten Zweck schon im knapp vierstelligen Bereich. Das Geld wird auf jeden Fall sinnvoll verwendet: Der FuD möchte für seine gehandicapten Kinder im Sommer wieder eine Ferienfreizeit veranstalten. Je mehr Geld zusammenkommt, umso mehr Kids können dabei sein. Aber der Familiendienst der Lebenshilfe braucht nicht nur Spenden, sondern sucht händeringend stets auch Ehrenamtliche, die für eine Aufwandsentschädigung Kinder und Jugendliche mit Behinderungen etwa bei Freizeitaktivitäten stunden- oder tageweise betreuen, um die betroffenen Familien etwas zu entlasten. „Wir bieten Interessierten vorher eine Schulung an", erklärt Carina Eßer, „das Wichtigste, was man mitbringen sollte, sind Offenheit, Empathie und Freude im Umgang mit jungen Menschen, die es im Leben nicht immer leicht haben."

www.lebenshilfe-rek.de